

Deutschsprachige Literatur aus Prag und den böhmischen Ländern 1900–1925. Chronologische Übersicht und Bibliographie. Hrsg. und eingeleitet von Jürgen Born. Unter Mitwirkung von Waltraud John und Jon Shepherd.

Saur Verlag, München - London - New York - Paris 1991, V + 227 S.

Ein bibliographisches Nachschlagewerk zur Literaturgeschichte der böhmischen Länder, das bislang nur als hektographierte Broschüre im Selbstverlag der Wuppertaler Forschungsstelle für Prager deutsche Literatur verfügbar war¹, liegt nun in gedruckter Fassung vor. Der Band ist in drei Abschnitte gegliedert: Das Kernstück bildet eine tabellarische Übersicht, die „selbständig erschienene Titel deutschsprachiger Autoren Prags und der böhmischen Länder“ (S. 9) in den „Kontext zeitgeschichtlicher und kul-

¹ Deutschsprachige Literatur Prags und Böhmens im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts. Tabellarische Übersicht und Bibliographie. Zusammengestellt von Jürgen Born unter Mitwirkung von Waltraud John und Jon Shepherd. 2., revid. u. erw. Aufl. Wuppertal: Forschungsstelle für Prager Deutsche Literatur, Bergische Universität – Gesamthochschule Wuppertal 1988.

tureller Ereignisse“ (S. 9) zu stellen versucht. Drei parallele Chronologien stellen jeweils den Ablauf eines Jahres auf einer Doppelseite dar und stellen die Erscheinungsdaten der wichtigsten literarischen Werke des untersuchten Sprachbereichs neben eine Chronik innenpolitischer Ereignisse im Habsburgerreich und einen Kalender der kulturellen Veranstaltungen in Prag. Der zweite Teil des Bandes listet die „Buchbestände zur deutschsprachigen Literatur Prags und der böhmischen Länder“ (S. 63) in der Präsenzbibliothek der Forschungsstelle und in der Universitätsbibliothek Wuppertal auf. An die Veröffentlichungen eines Schriftstellers schließt sich dabei jeweils die dazu vorhandene Sekundärliteratur an, woraus sich eine Reihe von Personalbibliographien ergibt. Die wichtigsten Nachschlagewerke, Anthologien und Memoiren sowie Literatur zu allgemeinen Themen enthält der dritte Abschnitt. Während die thematischen Bibliographien dieses Teils eine relative Vollständigkeit anstreben, besitzen die beiden ersten Abschnitte den Charakter einer Einführung. Sie verdeutlichen die Materiallage des auf seinem Gebiet führenden Wuppertaler Instituts. Im Vorwort weist der Herausgeber auf notwendige zukünftige Ergänzungen hin, in seiner achtseitigen Einleitung gibt er einen kurzen Bericht über die germanistische Forschung zur deutschsprachigen Literatur der böhmischen Länder und benennt weiterhin bestehende Defizite. Besonders die Stellung der deutschsprachigen Schriftsteller der böhmischen Länder innerhalb der deutschen Literatur ist eine historische Streitfrage, die bis heute ungelöst geblieben ist. So wird bereits die Benennung des Forschungsgegenstandes zum Problem. Jürgen Born untersuchte ursprünglich allein die Prager deutsche Literatur, später wurden auch Autoren aus anderen Teilen Böhmens und aus Mähren einbezogen. Der Titel des Werkes macht nun deutlich, daß ein Überbegriff für die Literatur aller deutschsprachigen Autoren aus diesen Gebieten fehlt. Dieses formale Problem spiegelt die Schwierigkeiten wider, die bei einer inhaltlichen Bestimmung der regionalen Gemeinsamkeiten im Rahmen der deutschen Literatur als Referenzgröße zutage treten. Vor diesem ungelösten Forschungsproblem erhält Borns Bibliographie den Charakter einer Hypothese, die den Forschungsgegenstand durch Deskription benennt. Sie wird der weiteren Forschung als Ansatzpunkt dienen.

Schließlich macht die zeitliche Beschränkung Borns auf die Jahre 1900 bis 1925 auf ein anderes Problem aufmerksam: Das Hauptinteresse der neueren Germanistik an Prag und dem böhmischen Raum gilt nach wie vor in dominanter Weise dem Leben und Werk Franz Kafkas; mit seinem Tode im Jahre 1924 geht die Wißbegier spürbar zurück. Eine wichtige Aufgabe der noch zu leistenden böhmischen Literaturgeschichtsschreibung wird es deshalb auch sein, aus dem Schatten der übermächtigen Kafka-Forschung herauszutreten.